



Evangelischer Schulverein Vogtland e.V.
Herrn Geschäftsführer Christoph Rabbeau
Zwickauer Straße 45

08468 Reichenbach

**Institut für Vergleichende
Bildungsforschung und
Sozialwissenschaften**

**Internationale Lehr- und Lern-
forschung
Dewey-Center Köln**

Univ.-Prof. Dr. Kersten Reich

Köln, 13.01.2010

Sehr geehrter Herr Rabbeau,

gern bestätige ich Ihnen, dass die Universität zu Köln, hier die Humanwissenschaftliche Fakultät / Institut für Vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften, unter meiner Projektleitung bei Mitarbeit von Frau Dr. Helene Klauser und der Evangelische Schulverein Vogtland e.V. im Rahmen einer Schulbegleitforschung kooperativ zusammenarbeiten. Die Kooperation ist auf den Zeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2015 angelegt. Inhaltlicher Schwerpunkt der Kooperation ist die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der Schulen bzw. Schulentwicklung in Trägerschaft des Evangelischen Schulvereins Vogtland e.V.

Wir betrachten Ihr Schulprojekt im Freistaat Sachsen im bundesweiten und internationalen Kontext als außerordentlich interessant, qualitativ hochwertig und anspruchsvoll. Mit der in Ihren Schulen gelebten Schul- und Lernkultur setzen Sie die neuesten Entwicklungen der Bildungsforschung als auch der Neurowissenschaften eindrucksvoll in schulpraktische Arbeit um.

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung der sich in Ihrer Trägerschaft befindlichen Evangelischen Montessori-

Univ.-Prof. Dr. Kersten Reich
Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät
Institut für Vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften
Gronewaldstr. 2
50931 Köln
Telefon +49 221 470-4735 (Sekretariat)

Grundschule Limbach im November/Dezember 2009 hatten wir Gelegenheit, ein aussagekräftiges Bild der Arbeit Ihrer Grundschule zu gewinnen. In den hierbei untersuchten Bereichen erfüllte Ihre Einrichtung alle qualitativen Kriterien überdurchschnittlich hoch. Dies betraf unter anderem:

- die pädagogische Konzeption gesamt, insbesondere die integrative Konzeption
- die Praktizierung des Team-Teaching
- die gefundene Rhythmisierung in einem ganztägigen und ganzheitlichen Schulkonzept
- die bildungstheoretische Kompetenz der Pädagogen
- die beachtenswert differenzierte Förder- und Diagnosekompetenz der Pädagogen
- das Verhältnis und die didaktische Herangehensweise selbstständiger und instruktiver Lernphasen
- die differenzierte und individualisierte Förderung leistungsstärkerer und leistungsschwächerer Schüler/innen innerhalb einer sozialen Lerngruppe
- das systematisierte Evaluations- und Qualitätssicherungskonzept mit Hilfe der eigens entwickelten Bewertungssoftware

Wie die kognitiven und die sozial-motivationalen Tests Ihrer Schüler/innen durch die LMU München (2007/2008) sowie durch die Universität Leipzig (2009) belegen, liegen auch diese Ergebnisse oberhalb der Vergleichsgruppen. Dies ist für uns insbesondere deshalb bemerkenswert, da Sie bei der Auswahl Ihrer Schüler/innen keinerlei soziale Selektion vornehmen, sondern im Gegenteil der Anteil der Kinder aus sozial schwierigen Verhältnissen überdurchschnittlich hoch ist.

In Fortführung Ihrer Grundschularbeit führen Sie seit 2007 die Schule Futurum Vogtland - Evangelisches Gymnasium Mylau - in Ihrer Trägerschaft. Auch mit dem konzeptionellen Ansatz dieser Einrichtung folgen Sie den bildungswissenschaftlichen Kriterien

an eine kinder- und leistungsorientierte Schule. Der Schulalltag an der Schule Futurum Vogtland ist insbesondere durch selbstorganisiertes bzw. selbstgesteuertes Lernen der Schüler/innen gekennzeichnet. Dies entspricht dem veränderten Verständnis von Bildung, welches der rasche Wandel der Industrie- und Wirtschaftsprozesse in der Gesellschaft fordert. Eine flexible Form lebenslangen Lernens, die dem Lerner hohe Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Selbstorganisation abverlangt, wird international als ein Schlüssel zum Erfolg angesehen.

Die inhaltliche und schulorganisatorische Entwicklung der Futurum Schule Vogtland erachten wir im deutschlandweiten Vergleich als denkbar innovativ. Deren Weiterentwicklung und Evaluation sind von unschätzbarem Wert. Auf Grundlage der Konzeption der Einrichtung, der wissenschaftlichen Herangehensweise, der von Ihnen entwickelten Ansprüche an eine schülerzentrierte Schule unter den Anforderungen in einer sich rasant verändernden Gesellschaft sowie des stringent strukturierten Schulentwicklungsprozesses begründet sich das Interesse der Universität zu Köln an einer kooperativen Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße

Ihr

A handwritten signature in cursive script that reads "Kersten Reich".

Prof. Dr. Kersten Reich